

## Aus unserer Buchbinderei - Faltbücher

Faltbücher gibt es in unterschiedlich Variationen und Techniken. Es sind Bücher, deren Buchseiten durch ein- oder mehrmaligen Zusammenlegen, Falten kleiner und handlicher werden. Faltbüchern und Leporellos, haben auch den Vorteil, dass mehrere oder alle Seiten eines Buches auf einmal betrachtet werden können. Zu den „Faltobjekten“ gehören u.a. Wanderkarten, Prospekte, Kalender und Werbeprospekte, Kinderbücher.

1) In China waren seit Beginn des 4. Jahrhunderts Schriftrollen aus Papier verbreitet, die Nachfolger der früheren Seidenrollen. Diese Papierrollen waren zum Teil mehrere Meter lang und mussten, wollte man eine bestimmte Stelle wiederfinden, oft ganz ausgerollt werden. So kam man etwa gegen Mitte des 9. Jahrhunderts auf die Idee, die Schriftrollen in Einzelblätter zu teilen und zu falten und in einem Stapel aufeinanderzulegen. In späteren Jahrhunderten wurden die Faltblätter, gelocht und mit einer Kordel zusammengehalten.

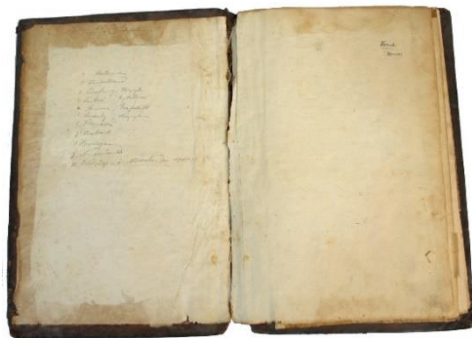
2) Zu den Faltbüchern zählen die früher in Ostasien die übliche Buchform, bei der das einseitig mittels Reiberdruck bedruckte Doppelblatt in der Mitte gefalzt und an den offenen Enden in Blockheftung gebunden wurden.

3) Faltbücher, ein Faltband sind auch eine besondere Form eines tragbaren Buches im Mittelalter. Vom 13. bis zum 15. Jahrhundert waren in Italien sogenannte Kalenderbändchen in Gebrauch. Es sind nur noch wenige Exemplare erhalten geblieben, von denen eines Gebete enthält. Eingebunden waren sie in weichem Schafleder. Das Besondere an diesen Bändchen ist die Falzung der Blätter. Jedes einzelne Blatt wurde von rechts und links bis zur Mitte gefalzt. Das Kalendarium läuft über die ganze Breite des gefalteten Blattes.



4) Die einfachste Art Faltbuch ist jedoch das Leporello, ein Zickzackfalz. Der Name Leporello geht auf Mozarts Opernfigur Leporello zurück, dem Diener des Frauenhelden Don Giovanni. Für seinen Herrn hat er eine lange Liste all seiner Geliebten führt. Leporello entfaltet diese Ziehharmonikaliste effektiv während einer Arie.

Vor mir liegt heute ein ganz besonderes Faltbuch - ein Unikat, das ein Kunde sich für seine ganz persönliche Zwecke bei einem Buchbinder einbinden ließ. Es ist ein Buch mit acht französischen Landkarten aus der Zeit von 1690 bis 1695. Laut einer, handschriftlichen mit Bleistift notierten Inhaltsangabe auf dem Vorsatz-Spiegel vorne, waren es ursprünglich zehn Karten. Die einzelnen Landkarten waren von unterschiedlichen Karten-Drucker und Verleger. Sie zeigen die Gebiete: *D'Allemagne, Burgundiae, Hollandie, Le Limbourg, Flandiea, Belgium, D'France, Armees du Roy*. Das Buch enthält keinen gedruckten Buchtitel, Text oder Impressum.

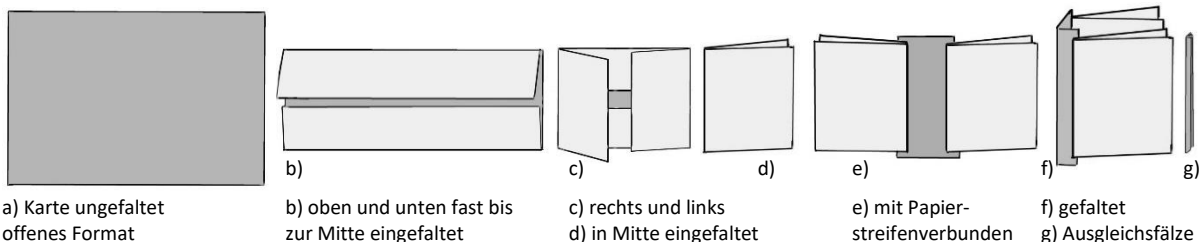


i) Vorsatz-Spiegel vorne, fliegendes Blatt mit handschriftlichen Kartenregister



c) Buch geöffnet

Die Kartenformate sind im Druckformat zwischen 50 / 53 cm x 60 / 65 cm groß und auf ca. 17,6 cm x 26,5 cm Hochformat gefalzt (a - d). Sie sind später eingebunden nach allen Seiten aufzuklappen (h).



Je zwei Karten sind mit einem Papierstreifen verbunden (e-f), zwischen den Karten sind schmale Papierstege als Ausgleich (g) miteingehftet. Die Karten sind in den Bruchstellen eingerissen und die Rändern eingeknickt. Der Bucheinband hat ein einfaches Vorsatz (i). Ein ½ Bogen Hadernpapier, zwei Blätter werden zum Ansetzen der Buchdeckel benutzt, sichtbar sind der Vorsatz-Siegel und das fliegende Blatt. Geheftet ist das Buch auf vier (schwach) eingesägte Hanfbünde (j).

Der braune Kalbsledereinband ist zerschlissen, schmucklos ohne Deckelprägungen (k). Der Buchrücken zeigt fünf goldene Ornamente, aus einzelnen Linien und Stempel zusammengesetzt von Hand geprägt, keinen Buchrückentitel (l). Die vier Bünde sind etwas erhaben ausgearbeitet (m). Der Kern der Buchdecke ist Pappe, die mit alten Druckbogen aufgefütert ist (n). Beim näheren Hinsehen entdeckten wir Fragmente des „*Mercure Historique & Politique Juin 1688*“. Wir können deshalb fast sicher darauf schließen, dass das Buch kurz vor oder um 1700 gebunden worden ist.

Wer mag wohl der Erstbesitzer vor über 300 Jahren gewesen sein, der es in Auftrag gegeben hat? Ein Adliger, ein General, ein Belesener oder ein Kaufmann? Die gebundenen Landkarten konnten in dieser Form handlich auf Reisen oder Feldzügen im Gepäck genommen werden. Wir wissen es nicht!



k) Bucheinband, Kalbsleder ohne Deckenprägung



l) Rückenprägung, Elemente zwischen zwei Bänden  
m) leicht erhabene Heftbünde



n) Pappdeckel mit aufgeklebten Fragmente eines Druckbogens  
j) Heftbünde, Hanfschnur, Heftfadenreste



im zusammengelegten Zustand sind die Karten am oberen rechten Rand beschriftet

h) eine Karte geöffnet (bis auf unteren Rand)



Karten sind zusammengefaltet, Buchformat  
e, f) Karten sind zusammengehängt, g) Ausgleichsfälze mitgeheftet

## Weiterlesen:

### VERSCHIEDENE BUCHEINBÄNDE

In dieser Broschüre werden verschiedene Bucheinbände und Binde-techniken vorgestellt: **Klebstofffreie Bindungen** von der **koptischen Bindung** über die **Lang- und Kettenstichheftung**; ein **Geschäftsbuch mit Sprungrücken**, die **Franzband-Technik**, der **Dänische Millimeter-einband** wird schrittweise erarbeitet. Von Buchformen wie **dreieckigen Büchern**, **Faltbüchern** und **Doppelbüchern** wird erzählt. 125 vorwiegend s/w Abbildungen ergänzen den Text anschaulich; Format: DIN A 5, Broschüre, 68 Seiten, Rückstichheftung; Preis 10.-- €

zu beziehen bei:

**Buchbinderei Müller**, 76829 Landau, Kirchstraße 49  
buchbinderei@mueller-buch.de  
[www.mueller-buch.de](http://www.mueller-buch.de)